

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2016



1. **Schulpolitik,**
2. **Anliegerbaubeträge**
3. **Kommunale Zusammenarbeit,**
4. **Wirtschaftsstandorte,**
Infrastruktur und Verkehr
5. **Landwirtschaft/Naturschutz,**
6. **Wohnraum in der Region,**
7. **ÖPNV, SPNV,**
8. **Kulturpolitik,**
9. **Asylpolitik,**

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2016



1. Schulpolitik

Die FDP im Landkreis Gifhorn setzt sich für eine qualitativ hohe Ausstattung aller Schulen im Landkreis Gifhorn ein. Jede Schule muss Zugriff auf eine eigene Turnhalle haben. Pavillons, Baracken oder andere Notlösungen, die den Schulen, Schülern, Lehrer und Eltern in der Vergangenheit zugemutet worden sind, müssen zukünftig aus der Schullandschaft verschwinden.

2. Interkommunale Zusammenarbeit

Die interkommunale Zusammenarbeit muss verstärkt werden. Wenn interkommunale Vergleiche z.B. im Bereich der Bauordnung ergeben, dass andere Gebietseinheiten bzw. der Landkreis deutlich leistungsfähiger sind, muss diesen diese Aufgaben übertragen werden.

Die Verwaltungsdienstleistungen werden dadurch schneller, kostengünstiger, bürgerfreundlicher.



3. Anliegerausbaubeiträge

Im Landkreis Gifhorn werden zur Zeit von vielen Kommunen Anliegerausbaubeiträge bei der Erneuerung von Straßen erhoben. Dies führt oftmals zu existenzbedrohenden Forderungen der Kommunen an die Anlieger, die kaum Einfluss auf die Ausstattung dieser Straßen und deren Kosten haben. Diese Kosten sollten zukünftig aus Steuern und Abgaben aller Bewohner getragen werden. Dadurch wird sich langfristig auch der Zustand aller Straßen verbessern lassen, da Fristen für die erneute Anliegerbeteiligung entfallen.

**Finger weg von nachträglichen
Anliegerkosten**

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2016



4. Infrastruktur und Verkehr

Für die FDP ist ein Öffentlicher Nahverkehr, der diesen Namen verdient, unabdingbar. So müssen Schüler aller Schulformen mit Bus und Bahn zu vertretbaren Beförderungszeiten transportiert werden. Auch andere Bürger unseres Landkreises, die nicht mobil sind, müssen die Möglichkeit haben, die Versorgungszentren angemessen zu erreichen. Für die Kreisstraßen unseres Landkreises und den Radwegebau müssen mehr Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Die FDP unterstützt ausdrücklich den Bau der A 39. Durch die A 39 wird die Verkehrsanbindung besonders des autobahnfernen Nordens des Landkreises deutlich verbessert. Großzügige Flurbereinigungen und Strukturhilfen helfen die Akzeptanz bei den Betroffenen zu verbessern.



5. Landwirtschaft und Umweltschutz

- Die FDP unterstützt die unternehmerische Landwirtschaft in ihren vielfältigen Ausprägungen. Auch der vorgelagerte Bereich mit Landhandel und Genossenschaften, sowie auch namhafte Verarbeitungsbetriebe für Nahrungsmittel haben ihren Sitz im Landkreis.
- Es gilt, diese Wirtschaftszweige von unnötigen bürokratischen Hemmnissen zu befreien und eine kontinuierliche Entwicklung zu fördern.
- Die Kulturlandschaft des Landkreises ist in Jahrhunderten zu der vielgestaltigen und artenreichen Umwelt geworden, die wir kennen. Ein Erhalt dieser Vielfalt spielt für die FDP eine wichtige Rolle.

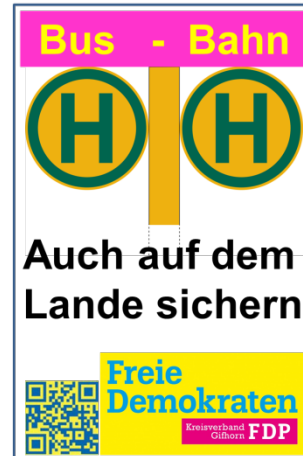


6. Wohnraum in der Region,

- Die Wohnungspolitik hat eine Schlüsselposition, sowohl für die wirtschaftliche Entwicklung, als auch für die soziale Befriedung in unserem Kreis.
- Wir sind auf allen Ebenen Partner von Wohnungssuchenden. Für den Landkreis Gifhorn wollen die Liberalen mit dem neuesten Untersuchungsergebnis eines Fachinstitutes einen möglichst genauen Wohnbedarf sowohl für Flüchtlingsfamilien, als auch für zusätzliche Wohnungen von ortsansässigen Haushalten von Bürgerinnen und Bürgern mit kleinerem Einkommen ermitteln.
- Um einer Entleerung des ländlichen Raumes entgegenzuwirken, müssen weitere Ansätze in einer ökologisch vertretbaren Dichte bereits bebauter Gebiete, ein Baulückenprogramm, eine sogenannte Hinterliegerbebauung und ein Dachgeschossausbau angestrebt werden.

**Ein Dach über dem Kopf
und Boden unter den Füßen**

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2016



7. ÖPNV, SPNV,

- Mobilität besitzt in unserer Gesellschaft einen besonderen Stellenwert. Sie ist die Voraussetzung für Beschäftigung, Wohlstand und persönliche Freiheit.
- Es gilt Mobilität zu ermöglichen und nicht zu verhindern. Damit trägt die FDP den Mobilitätsbedürfnissen ebenso Rechnung, wie den Anforderungen von Klima-, Umwelt-, Lärmschutz und auch der Verkehrssicherheit. Auch alternativen Antriebsformen sind kein Tabu.
- Um den Zuwachsraten im Regionalverkehr des SPNV gerecht zu werden, erwarten die FDP vom Zweckverband Großraum Braunschweig eine Modernisierung der Bahnhöfe, sowie den Erhalt des Bahnhofes Isenbüttel.

Die Kreis-FDP steht für die Existenzsicherung der mittelständischen privatgeführten Betriebe und deren Mitarbeiter ebenso, wie für einen ÖPNV, der sich an den Bedürfnissen des Menschen ausrichtet.

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2016

Freie Demokraten

Kreisverband Gifhorn **FDP**



Kulturförderung ist Standortförderung



Freie Demokraten
Kreisverband Gifhorn **FDP**



8. Kulturpolitik ist Standortpolitik !

Jeder Cent der in die Museenlandschaft, die Sportstätten, die Kultur- und Heimatvereine fließt, verbessert die Lebensqualität, belebt die Gemeinschaft, erhöht die Attraktivität der Innenstadt und der Gemeinden als Lebensmittelpunkt und stärkt den Tourismus.

Die FDP fordert konkret:

Stärkung des Ehrenamtes durch:

- öffentliche Anerkennung
- Aufwandsentschädigungen
- Einbeziehung in die Ratsarbeit;
- Abbau bürokratischer Hemmnisse;

Unterstützung der Vereine durch die Kommune

- Reduzierung / Erlass von Nutzungsgebühren
- administrative Hilfen durch die Verwaltung
- handwerkliche Unterstützung durch die Bauhöfe.

Kulturförderung ist das beste Wirtschaftsprogramm – die FDP kann beides!

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2016



9. Asylpolitik:

Mit Vernunft und Verstand kann diese Herausforderung zum Wohle aller gelöst werden.

Integration durch:

Sprache und „Lehre unserer demokratischen Grundrechte“

Die Sprache: dazu benötigen wir endlich mehr Lehrkräfte und eine umfassende Neuregelung der Sozialarbeit an den niedersächsischen Schulen.

Weiterführung der Sprachlehrnklassen

Von der Verwaltung fordert die FDP in der derzeitigen Lage schnelles Umsetzen kreativer Lösungen vor Ort.

Hier gilt es, die Verwaltung aufzufordern das Ehrenamt zu stärken und mit allen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zu unterstützen.

z.B. - Ihr Engagement zu würdigen, nicht nur durch fromme Worte im Rittersaal

- Ihre Tätigkeit auch rechtlich sichern.
- Ihren Aufwand (Fahrten, Auslagen) entschädigen
- Ihre Hilfsbereitschaft nicht durch Verweise auf unklare rechtliche Auslegungsmöglichkeiten behindern.
- Zusammenarbeit aller Organisationen fördern.
- Turnhallen nicht unnötig blockieren.